

Beschreibung der Wanderung 1. Mai 2018

Unsere diesjährige Wanderung soll uns die engste Umgebung vermitteln. Wir starten wie jedes Jahr am Feuerwehrturm in der Hasseler Straße, wenden uns dann zügig dem Eschenkämpchenweg zu. Von dort aus geht es kleines Stück durch die Siedlung bis auf den freien Weg. Es könnte sein, dass es hier etwas windig ist, denn dieses Stück Eschenkämpchenweg ist ziemlich ausgesetzt. Wir werden sehen, welche landwirtschaftlichen Produkte dieses Jahr angebaut sind.

Rechterhand zweigt Benthausen ab. Hier befand sich bis 1903 die Zeche Benthausen, wo Blei und Zink abgebaut wurde. Die Schließung erfolgte, weil sich der Abbau nicht mehr rechnete. Einige Stollen sind noch vorhanden, können jedoch wegen Einsturzgefahr nicht betreten werden. Die Anlagen sind inzwischen abgebaut.

Weiter geht der Weg an Oben Erdelen und Rosenthal vorbei bis zu einer Wegbiegung nach rechts. Hier steigen wir ein kleines Wegstück bergauf, um dann nach links in den Schellscheidtweg einzubiegen. Rechts liegt der Golfplatz Grevenmühle. An der rechtwinkligen Wegbiegung gehen wir auf einem Fußpfad geradeaus weiter durch den Golfplatz zum Bauernkaffee Groß-Ilbeck

Die Geschichte des Kaffees Ilbeck ist interessant: Mehr als 20 Jahre ist es her, dass die Landwirtin Frau Weidtmann begann, am Wochenende in ihrer Wohnstube Kaffee und herrliche selbstgebackene Kuchen anzubieten. Inzwischen ist das Ilbeck eine Institution, Die Gänsetorte gibt es neben neuen Kreationen noch immer in alter Qualität. Hinzu kommen aber auch Brotzeiten oder Frühstücke. Daneben steht die Fische Scheune mit eigenem geräuchertem Superfisch (Aal, Forellen, Lachs). Inzwischen ist dort auch ein hübscher kleiner Laden für antiquarischen Möbel und andere Wohnaccessoires. Wir überqueren hier kurz die Straße und stehen vor der denkmalgeschützten Ilbeckmühle. Direkt daneben ist der Einstieg zu einem verwunschenen Paradies, einem Naturschutzgebiet entlang des Schwarzbaches, in dem umgestürzte Bäume der letzten großen Stürme den Weg erschweren.

Jetzt geht unser Weg noch steil den Ilbeckweg hinauf, um auf der anderen Seite ebenso steil hinab in etwa 1 ½ km zum Gut Aue zu führen. Ungefähr auf der Kuppe zweigen Feldwege nach links und rechts ab. Nach links führt ein Feldweg zurück zum Golfplatz Grevenmühle, der aber stellenweise sehr lehmig ist, sodass man tief einsinkt. Der rechte Weg führt ins Schwarzbachtal und zum Ausgang des beschriebenen Naturschutzgebietes über ein Feld. Kurz vor Erreichen von Gut Aue liegt rechterhand der gut frequentierte Reiterhof Gut Zassenhaus.

Nach kräftiger Stärkung und einer kurzen Information über den Hof ^

und dessen Wirtschaft durch den Hofchef, Herrn Huber, wandern wir die restlichen 2,5 – 3 km ohne größere Anstrengungen über das Gut zum Hof, einer Denkmal-Immobilie, über einen Wiesenweg zu unserem Ausgangspunkt zurück.

Die gesamte Wegstrecke beträgt 7-8 km